

Desinfektion von Ställen und Schlägen, Brutmaschinen und Kükenaufzuchtboxen

In der Geflügel- und Taubenzucht hängt ein guter Aufzuchterfolg von vielen Faktoren ab. In Problem- bzw. Krankheitsfällen heißt die Lösung oft Antibiotika, da es aufgetretene Mängel schnell und zuverlässig behebt. Die aktuelle sensibilisierte Diskussion über den Antibiotikaeinsatz in der Tierhaltung verdeutlicht aber, dass dessen Einsatz auch negative Auswirkungen haben kann.

Um das zu vermeiden sollte jeder Kleintierzüchter ein hohes Maß an Verantwortung bei der Stall- und Tierhygiene zeigen.

Einen Großteil ihres Lebens verbringen unsere Hühner und Tauben im Stall. Allein durch das Nächtigen sind sie bereits ein halbes Leben lang im Stall. Dazu kommen die Zuchtzeiten, Schlechtwetterphasen und Futteraufnahmeperioden. Das alles sind ge-

wichtige Gründe, auf die Sauberkeit des Stalles zu achten, denn ein häufiger Aufenthaltsort birgt immer die Gefahr einer Infektion oder Parasitenbelastung. Besonders gefährdet sind feuchte Stallbereiche, die üblicherweise im Tränkenbereich anzutreffen sind. Feuchte Einstreu ist ein idealer Ort für Krankheitserreger (Bakterien, Pilze und Viren). Durch entsprechende Hygiene- und



Desinfektion einer Aufzuchtbox mittels Druckspritze

FOTO: REIMERS

Desinfektionsmaßnahmen lassen sich Tierverluste auf ein Minimum reduzieren.

Ungepflegte und verdreckte Stallungen können für den Züchter folgende Gefahren mit sich bringen:

- Übertragung von Krankheiten
- Schlechte Zuchtergebnisse
- Immunschwäche
- Parasitenbefall
- Hohe Sterblichkeit
- Hoher Stressfaktor im Stall
- Schlechte Futtermittelverwertung
- Reduzierte Gewichtszunahme

Überall dort, wo Tiere eine Fläche intensiv nutzen, und dazu gehören zweifellos Stall und Auslauf, ist auf Hygiene besonders zu achten.

Vorbeugung und Reinigung von Ställen

In der heutigen Zeit ist es sehr wichtig regelmäßig, mindestens zweimal im Jahr, den Stall mit einem Desinfektionsmittel zu behandeln. Der Stall sollte dazu besenrein sein, d.h. von Einstreu oder anderen Resten gesäubert werden. Kotreste sollten mit einer Spachtel entfernt, Kotgruben und Legenester gereinigt werden. Das Gleiche gilt für den Taubenschlag und auch für die Nistzellen. Der Boden des Stalles sollte trocken sein.

Das eingesetzte Desinfektionsmittel sollte alle Erreger abtöten, die durch den Kot ausgeschieden werden, wie Bakterien, Viren, Pilze, aber auch Erreger, die Krankheiten der Atemwegsorgane hervorrufen. Auch die Wirksamkeit gegen Salmonelloseerreger, Gumboro, Newcastle Disease, Marek und div. Taubenkrankheiten setzen wir als selbstverständlich voraus. Neben einer guten bioziden Wirkung sollte das Produkt eine langanhaltende Tiefenwirkung haben.

Wichtig ist, dass während der gesamten Einwirkzeit der Stall verschlossen ist und nicht betreten werden darf. Nur feuchte Oberflächen bringen das Desinfektionsmittel zur vollen Entfaltung. Die vorgeschriebene Einsatzkonzentration des Desinfektionsmittels muss eingehalten werden. Eine zu niedrige Dosierung verhindert den Desinfektionserfolg. Nach Anwendung sollte man den Stall gut lüften.

Desinfektionsmittel haben eine umfassende mikrobiozide Wirksamkeit, wirken aber nicht gleichzeitig gegen Milben. Bei der Bekämpfung von Ektoparasitenarten hilft ein Insektizid bzw. ein Produkt auf pflanzlicher Basis, einsetzbar als Pulver oder mit Wasser verdünnt als Spritzmittel. Viele Züchter meinen, dass man mit einem Desinfektionsmittel auch Milben, wie die Rote Vogelmilbe bekämpfen kann, diese Feststellung ist nicht richtig.

Desinfektion von Brutmaschinen und Kükenaufzuchtboxen

Es ist immer wichtig, dass man seine Brutmaschine nach einem Brutvorgang erst einmal gründlich reinigt, mit einem Staubsauger aussaugt und mit warmem Wasser mit Seifenlauge gründlich auswäscht. Nachdem eine Austrocknung erfolgt ist, sollte man die Brutmaschine mit einem Desinfektionsmittel aussprühen, um eventuelle Krankheitskeime abzutöten. Auch bei den Kükenaufzuchtboxen ist eine gründliche Reinigung (Entfernung sämtlicher Kotreste) vorzunehmen. Denn durch Unsauberkeit kann schnell Mycoplasmosen auftreten. Mycoplasmen sind zellwandlose, sehr kleine, vermehrungsfähige Organismen, die im Blut des lebenden Tieres nachgewiesen werden können. Sehr umfangreich kann das

Krankheitsbild beim Auftreten von Mycoplasmosen sein. Oft tritt die Krankheit mit Atemwegserkrankungen und Nasenausfluss auf. Besonders bei Küken und Jungtauben kann es zu größeren Verlusten kommen. Aber auch in den Gelenken können durch Mycoplasmen Veränderungen auftreten, wie Entzündungen und Verdickungen. Deshalb sollte eine gründliche Desinfektion erfolgen, bevor man die Kükenställe und Taubennistzellen neu besetzt. Eine vorbeugende Hygiene wirkt sich immer positiv auf den Tierbestand aus.

Wenn es um Stallhygiene geht, sind Kompromisse heutzutage nicht empfehlenswert. Ein sauberer Stall ist die Grundlage für gesunde, vitale und leistungsstarke Tiere. Das danken Tiere mit entsprechendem Ausstellungserfolg.

Mit einem hygienisch ordentlichen Stall erspart man sich viele Probleme. Allerdings darf man Hygiene nicht mit klinischer Sterilität verwechseln. Ein bisschen Kot in der Einstreu schadet nicht. Auf das gesunde Gleichgewicht kommt es an.

EDUARD REIMERS

Unsere Empfehlung für Ihren Aufzuchterfolg!



DESINFEKTIONSBEHANDLUNG ALDEKOL DES® FF

Starkes Desinfektionsmittel besonders für Hühner-, Tauben- und Kaninchenställe, geruchsarm. Vernichtet zuverlässig Viren, Bakterien und Pilze.

500 ml	10,00 €/Flasche
1000 ml	16,00 €/Flasche

PHYSIKALISCHE MILBENBEKÄMPFUNG EWAZID® SILGUR F-46

Zuverlässiges Pulver gegen Rote/Nordische Vogelmilben, Räude milben, Federlinge, Zecken, weitere Ektoparasiten und gegen die Eiablage von Fliegen. Wirkung beruht auf einem rein physikalischen Prozess, eine Resistenzbildung wird so verhindert. Auch als Spritzmittel einsetzbar.

Einsatzkonzentration	120 g auf 1 l Wasser
200 g Dosierflasche	9,00 €
1000 g Nachfüllbehälter	28,00 €

Messbecher für 60 g und leere Dosierflasche gratis!

Biozide sicher verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Vertrieb:

A. Reimers, Berglandstraße 94
DE-48527 Nordhorn
Tel. 0 59 21-81 90 360, Fax 0 59 21-81 90 359
E-Mail: info@reimers.biz